

Vorwort

Der kleine Bestand „Kirchenpräsident“ geht im Kern zurück auf eine Abgabe des Landeskirchenrats in München vom Mai 1942. Weiteres Schriftgut ist möglicherweise durch Kriegseinwirkungen verloren gegangen, denen auch vor allem Teile der aktuellen Registratur des Landeskirchenrats in den nächsten Jahren zum Opfer gefallen sind. Im Januar 1993 verzeichnete Diakon Joachim Rößler erstmals den gesamten Nachlass von Kirchenpräsident Veit (Altsignatur: 101/12). Dieser vereinigte dienstliches und privates Schriftgut. Eine Unterscheidung zwischen beidem erfolgte erst wieder durch die Neuverzeichnung im September 2016. Dadurch wurde nunmehr ein Bestand „Kirchenpräsident“ konstituiert. Das zu Veits privatem Nachlass gehörige Schriftgut bildet nunmehr den Bestand „8.7.0016 Nachlass Veit, Friedrich (1861 – 1948)“. Vom amtlichen Schriftgut wurde zudem dasjenige, das aus seiner Tätigkeit als Vorsitzender des Deutschen Evangelischen Kirchenausschusses und Kirchenbundesrats erwachsen ist, zuständigkeithalber an das Evangelische Zentralarchiv in Berlin abgegeben (Altsignatur: NL Veit, Friedrich 101/12 – 11 – 14), wo es auch künftig benutzbar sein wird.

Der Bestand umfasst nach der Neuverzeichnung 10 Akteneinheiten im Umfang von 0,20 Meter. Die Laufzeit erstreckt sich von 1921 – 1933.

Zitierbeispiel:

Kirchenpräsident 0.2.0006 - 3

Nürnberg, im Oktober 2016
Dr. Jürgen König, Kirchenarchivrat